

**Kurzbericht von Sara Demirkol und Marwa Darwiche F 22-06
in Alicante und Valencia vom 1. – 18. April 2024**

Der Erziehungsstil in Kindergärten kann variieren. Jedoch gibt es in Spaniens Kindergärten oft einen ganzheitlichen Ansatz, der wie in deutschen Kitas die körperliche, emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder fördert. In Alicante im „Escuela Infantil Britania“ basieren die pädagogischen Methoden auf das „Projektbasierte Lernen“ oder das „Lernen durch Spielen“.

Die Kinder besuchen den Kindergarten im Alter von 0 – 3 Jahren, da nur so lange die Kindergartenzeit ist. Danach beginnen sie mit der Vorschule, da in Spanien früher die Schulzeit beginnt. Dabei orientiert sich das neunköpfige Team der Einrichtung an an zwölf Monaten der Jahreszeit. Zu jedem Monat beginnt eine neue Projektarbeit, in dem die Kinder diverse Dinge kennenlernen und ihre Entwicklung dadurch gefördert wird. Zum Beispiel wird im Monat April ganz groß Ostern gefeiert. Die Kinder lernen, warum Osten gefeiert wird. Beispielsweise basteln sie gemeinsam mit den Fachkräften der Einrichtung Deko zum Thema und erleben dadurch viel Spaß.

Das Lernen basiert hauptsächlich auf lebensfrohe Inhalte, wie Musik, Malen oder auch der Natur.

In Spanien sind die Temperaturen wärmer als in Deutschland. Somit haben die Kinder mehr Zeit die Natur zu erforschen und mit eigenen Augen und Händen zu erleben. Dies sind ebenso Projektarbeiten, die mehrere Kindergärten in Spanien thematisieren.

In Alicante gibt es viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten und die Zeit vollkommen auszuschöpfen. Zum einen kann man eine Sightseeing- Tour zum berühmten Schloss „Santa Barbara“ machen. Dies kann durch den Bus, das Auto, den Lift oder zu Fuß erreicht werden. Das Schloss befindet sich auf dem Berg Benacantil. Zum Schloss gibt es eine lange Geschichte, welche bis zur islamischen Zeit zurückreicht und eine bedeutsame Rolle zur „Reconquista“ gespielt hat.

Außerdem kann man Ende März beziehungsweise Anfang April in Alicante zur Osterwoche, welche von den Einheimischen „Semana Santa“ genannt wird, verschiedene Prozessionen erleben und an unterschiedlichen religiösen Veranstaltungen teilnehmen. Es werden riesige, religiöse Figuren durch die Straßen von Alicante von verschiedenen Gemeinden getragen. Jene werden von Instrumenten begleitet. Dies bereitet jedem eine Gänsehaut, da die Menschen zusammenkommen und gemeinsam etwas aufbauen. Natürlich gibt es auch viele Leckereien, die gegessen werden können. Zum einen die leckere Pfanne namens Pallea (Paiea). Dieses Gericht besteht entweder aus Fisch, Fleisch oder vegetarisch. Für den kleinen Hunger, sind Tapas (kleine Vorspeisen) der perfekte Snack für zwischendurch, welche auch genüsslich am Meer von Alicante verzehrt werden können.